

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 39 (1913)
Heft: 40

Artikel: Der Bauernschreck
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-446056>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Bauernschreck

Auf der Stübelalpe stand eine Kuh um. Einige Tage später war in den Blättern zu lesen, daß ein grausen Untier auf der Stübelalpe erschienen sei, eine Kuh meuchlings ermordet, aufgeschnitten, aufgefressen und fortgetragen habe. Die Bauern kriegen einen großen Schrecken. Um aber in den Komparativ zu kommen, mußte eine weitere Kuh ermordet, aufgeschnitten usw. werden. Da kriegen die Bauern, als sie in den Blättern lasen, daß 10 Kühe, 20 Schafe und 34 Giigli von dem grausen Untier ermordet, aufgeschnitten usw. wurden, den grammatischen ganz richtigen größeren Schrecken. Sollte es bis zum Superlativ kommen? Nein, dazu durften es die tapferen Bergsöhne nicht kommen lassen. Ein Kriegsrat wurde abgehalten und beschlossen, nachzuforschen, was denn eigentlich für eine Sorte Tier es sei, das da 40 Kühe, 80 Schafe und 138 Giigli meuchlings ermordet, aufgeschnitten usw. habe. In der zweiten Sitzung beim Altdorffort wurde beschlossen, anzunehmen, daß es ein Bär sei. Es war also ein Bär, der 60 Kühe, 100 Schafe, 168 Giigli ermordet usw.

Wer nach BASEL kommt, besucht die Bierhalle St. Klara „Formopinol“

ist das einzige und angenehmste, schnell wirkende Desinfektionsmittel und können Sie Ihren werten Gästen sowohl im Gastlokal, als auch in den Wohnzimmern jederzeit eine frische, staub- und rauchfreie Luft bereiten.

Man wende sich zwecks kostenloser Vorführung des Apparates an den Vertreter

1152

R. Sellner, Zürich 6, Lindenbachstrasse 56



Zahle Geld zurück!

1008

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosigweisse Haut erhalten Sie durch mein „Tadellos“, das Vollkommenste dieser Art. Bildet kein Fettansatz in Taille und Hüften. Äußerliche Anwendung. Zahlreiche Anerkennung. Garantieschein auf Erfolge und Unschädlichkeit. Discrete Zusendg. nur durch

Frau A. Nebelsiek, Braunschweig
Breite-Strasse 196 (Deutschland).

1 Dose 4 Fr. per Nachnahme 40 Cts. mehr.
2 Dosen 7 Franken zur Kur erforderlich.

Harn- und Geschlechtsleiden

(Folgen schlechter Gewohnheiten)

Impotenz, Epilepsie, Neuralgien, Ischias, Rheumatismus, Gicht, Blasen- und Nierenleiden, skrofulose Augenentzündung, Bettlässer, Hauausschläge und Flechten jeder Art, Staar, Drüsen, Kropf, chronische Frauenleiden jeder Art, heilt brieflich mit unschädlichen erprobten Mitteln ohne Berufsstörung diskret

Dr. med. Fries, Spezialarzt b. chronischen Krankheiten
Zürich I., Waldmannstrasse 8.

1019

Man verlange Prospekt.

Fussgeschwüre.

Zeige Ihnen hiermit an, dass meine Wunde mit Entzündung, Geschwulst, Schmerzen und Ausfluss, dank Ihrer ausgezeichneten, auf brieflichem Wege verordneten Arzneien, vollständig geheilt ist. Ich werde mich bemühen, Ihre Wissenschaft zu rühmen, wo es mir möglich ist. Frau E. Berger, St. Imier. — Beglaubigt par la Municipalité de St. Imier le 23 février 1912. 1048 Mons. E. Chappuis, maire.

Adresse: Heilanstalt „Vibron“, Wienachten Nr. 50 bei Rorschach.

Als die Verlustziffern aber innert einer Woche auf das Doppelte liegen, meinte der Lehrer, der schon immer ein gescheiter Mann gesehen war, einen so großen Magen könne ein Bär nicht haben. Das müsse schon zum mindesten ein Löwe sein. „Eine Löwin!“ verbesserte der Dorfschneider, denn er hatte die sige Idee, daß die Weiber immer das Maul besonders weit aufrissen. Gut also, es war eine Löwin. Soglich mußte ein Löwenjäger her. Da der Staat die Importkosten vom Sudan bis auf die Stübelalpe unbegreiflicherweise nicht bewilligen wollte, mußte man sich mit einem aus der Umgegend begnügen, der zu Hause eine prachtvolle Scheibe besaß, die den Wüstenkönig mit furchtbarer Realität darstellte. Er hatte sogar einen Doppelschwanz, was dem Lehrer, der schon immer so ein aufdringlicher Siegbegleiter war, sehr verdächtig vorkam. Nichtsdestoweniger wurde beschlossen, diesen Löwenjäger auf die Söhne des bis anhin noch immer unbekannten Untiers zu schicken, das mittlerweile 80 Kühe, 200 Schafe und 238 Giigli meuchlings ermordet und aufgefressen hatte. Angesichts der Löwenfährte stellte der Wappentierjäger fest, daß es keine Löwenfährte, sondern die von Leoparden sei. Die

Haare konnten einem zu Berg stehen. Und weit und breit war keine Öffnung zu erblicken! Aus den Leoparden wurde schließlich ein Elefant, aus diesem ein Mammút, und als schließlich, wie im Sonntagsblatt zu lesen war, der Verlust sich auf 100 Kühe, 400 Schafe und 499 Giigli beispielt, stand es fest, daß man es mit einem Ichthyosaurus zu tun hatte. Nun war guter Rat teuer. Und der Schrecken erreichte den Superlativ.

Aber da kam der schreckliche Sommer den armen Bauern zu Hilfe. Das Vieh mußte abgetrieben werden. Als es in die Ställe einlief, zählte man insgesamt 3630 Stück. Sogleich machte sich der Lehrer an die Statistik. 3220 Stück waren zur Sömmierung getrieben worden, 403 als Nachwuchs dazu gekommen, machte 3629, eine Kuh war umgestanden: Summa summarum 3630 Stück.

Da stellte sich heraus, daß der Bauernschreck, das graue Untier nicht ein Bär, eine Löwin, ein Leopard, ein Elefant oder Mammút oder gar ein Ichthyosaurus, sondern — ein Berliner Journalist gesehen war, der sich seinen Serienaufenthalt verdienten wollte.

Abraham a Santa Clara

Clichés E. Doelker

ZÜRICH

1062

z. Zink, Velos

Stauffacherstrasse 23. 1157



Tausch, Miete und Teilzahlung. —
Telephon 5445.

Kropf

ist Erkrankung der sogenannten „Schilddrüse“, eines höchst lebenswichtigen Organes. Leider hat man ihr früher zu wenig Bedeutung beigegeben, doch die neuen Forschungsresultate lauten sehr ernst; denn fast alle an „Kropf“ Leidenden weisen die mehr oder minder ausgesprochen Merkmale einer Stoffwechselkrankheit (Säftevergiftung bzw. Blutuntersättigung) oder Zirkulationsstörungen auf. Hiermit stehen aber im Zusammenhang: Herzaffektionen, kalte Hände und Füße, Gereiztheit (leichte Nervosität und Hysterie), Beschwerden in Schultern und Genick, Kopf-Druke und -Schmerz, Ohrensausen, Glotzäugige-Krankheit (Basedow), Schling- und Atmungsbeschwerden bis zu Erstickungsanfällen und plötzlichem Ableben — sowie eine Menge anderer lästiger Nebenerscheinungen die man bisher fälschlicherweise andern Ursachen zuschrieb. — also gewiss bedenkliche Zustände. die machen, diese Krankheit nicht leicht zu nehmen. Näheres durch mein Büchlein „Kropfkur“ à 30 Cts. Man sende keine Krankheitsbeschreibung ein und suchte mich nicht auf. S. M. Kehl, alt Heilanstdirektor, Winterthur.

H. 60000 X

Männerkrank-

heit und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preisgekröntes Werk, Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung von Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung Folgen nervenruiniender Leidenschaften und Exzeesse und allen sonstigen geheimen Leidern. Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen. Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.

Gratis

und verschlossen erhalten Sie meine Prospekte für Bedarfs-Artikel zur

Kleinerhaltung der Familie

sowie sämtliche Hygienische Artikel

J. BIELMANN, BASEL

(zag. B. 126) 15 Kohlenberg 1098

Amerikanische Restaurant-Buchführung (System „Frisch“)

Ist die praktischste Buchführung für Wirtschaftsbetrieb, Bücher mit Anleitung 20 Fr. Verlangen Sie gratis Prospekt.

H. Frisch, ZÜRICH
Bücher-Experte 1042

welche vorzeitig die Abnahme ihrer Kraft wahrnehmen, wollen sich meinen

Prospekt gratis kommen lassen.

E. Herrmann, Apotheker

Berlin No. 40

(15/178) Neue Königstr. 2 [1147]

Herren,

Prospekt gratis kommen lassen.

E. Herrmann, Apotheker

Berlin No. 40

(15/178) Neue Königstr. 2 [1147]

Schutzmittel

6 Stück Fr. 2.25

REISCHMANN

Muster à 50 Rp. ZÜRICH 6/27

1189

G. Lehmann - Zimmermann

Pretergasse 8 — Badergasse 7

ZÜRICH 1, beim Limmatquai

Buch über die Ehe

von Retau, mit 39 Abbildungen, statt Fr. 3. — nur

Fr. 1.25. Schmerzlose

Entbindung Fr. 1.50. —

Kleine Familien, statt

Fr. 2. — nur Fr. .75. [1119]

R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 26

Hygienische Bedarfsartikel und Gummiwaren

Spezialmarke „Chantecler“ 5.50;

„Neverrip“ 4.50 p. Dtz. Preisliste mit

100 Abbild., gratis verschl. Preisen.

Seefeldstrasse 98, ZÜRICH 8.

H. Hübscher,

Seefeldstrasse 98, ZÜRICH 8.</p